

Landrat

Minister Rudolf Köberle besucht den Alb-Donau-Kreis

Am 6. September besuchte der Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Rudolf Köberle, MdL, den Alb-Donau-Kreis. Vor Ort hat sich der Minister über verschiedene aktuelle Themen und Entwicklungen informiert. Als erstes gab es ein Vier-Augen-Gespräch mit Landrat Heinz Seiffert.

*Bei der Firma Weiling:
BM Jochen Ogger (Lonsee),
Karl Traub (MdL), Minister Rudolf Köberle,
Hendrik Hauser (Firma Weiling),
Landrat Heinz Seiffert (v.l.n.r.)*



*Vor der „Venus vom Hohle Fels“ im Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren (v.l.n.r.):
Landrat Heinz Seiffert, BM Jörg Seibold (Blaubeuren), Georg Hiller (Geschäftsführer
Vorstandsmitglied Stiftung Urgeschichtliches Museum), Minister Rudolf Köberle*

Dann folgte ein straffes Programm:

- Beim Zusammentreffen mit über 30 Bürgermeistern aus dem Alb-Donau-Kreis ging es von der Werkrealschule über den Ausbau der Krippenplätze für Kleinkinder bis zum Ausbau von Schiene und Straße im ländlichen Raum.
- Beim Gespräch mit Vertretern von Verbänden und Organisationen ging es um EU-Vorschriften, um EU-Fördermittel und die damit verbundene Bürokratie.
- Anschließend gab's im Gesundheitszentrum Lange- genau eine interessante Führung durch Geschäftsführer Wolfgang Neumeister.
- Bei einer Firmenvisite in Lonsee-Luizhausen wurde der Minister über einen neu angesiedelten Naturkost- und Naturwarengroßhändler, die Firma Weiling informiert. Die sieht hier im Ort die Chance, langfristig bis zu 150 Arbeitsplätze im Logistikbereich zu schaffen.
- Danach ging's weiter zum Solarpark nach Radelstetten. Hier hat ein Investor das Gelände des ehemaligen Munitionsdepots für 30 Jahre gepachtet und rund 6,5 Millionen Euro in Sonnenkollektoren - auf drehbaren Konstruktionen - investiert.
- Zum Abschluss seiner Kreisbereisung besuchte der Minister das Urgeschichtliche Museum in Blaubeuren. Er zeigte sich bei seinem Rundgang beeindruckt von den in der Region gefundenen ältesten Kunstwerken und ältesten Musikinstrumenten der Welt. Er will prüfen, ob die bauliche Erweiterung des Museums aus dem „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ (ELR) gefördert werden kann.

Erster Energietag am Kreisberufsschulzentrum in Ehingen

Umwelt- und Verkehrsministerin Tanja Gönner, Landrat Heinz Seiffert und der Landtagsabgeordnete Karl Traub haben vor Rund 400 Gästen am 30. April 2010 den ersten Energietag des Alb-Donau-Kreises beim Kreisberufsschulzentrum in Ehingen eröffnet.

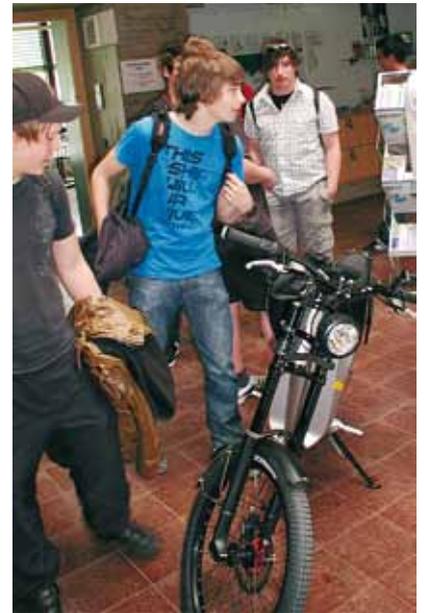


Schüler der Gewerblichen Schule erläutern Ministerin Tanja Gönner und Landrat Seiffert ihre Ausbildungsschwerpunkte.

In den Schul- und Werkstattgebäuden gab es Informationen und Vorführungen der Gewerblichen Schule. Themen dieser Art von Leistungsschau waren energieeffizientes Bauen, energiesparende Baustoffe und regenerative Energien.

Gut angekommen sind auch die Führungen durch die neue Heizanlage des Schulzentrums: eine Holzhackschnitzelanlage, die mit Holz aus einheimischen Wäldern befeuert wird. „Unsere Energieeinsparung liegt bei rund 80.000 Euro im Jahr“, sagte Landrat Heinz Seiffert und verwies auch auf die Vorbildfunktion des Kreises in Sachen Energieversorgung und Energieeffizienz.

Beim Energietag waren, neben Energieversorgern, auch die Regionale Energieagentur Ulm und verschiedene Innungen der Kreishandwerkerschaft vertreten.



Der EnBW-Stand mit dem E-Bike fand viel Aufmerksamkeit bei Schülern.

Bei seiner Schlussbilanz zeigte sich Landrat Seiffert mit dem ersten Energietag zufrieden. Nach einer internen Bewertung über den Verlauf und die Beteiligung soll entschieden werden, in welcher Form und wann es eine Wiederholung geben kann.

Geheime Zeichen – Geheimnis gelüftet

Geheime Zeichen – unter diesem Titel eröffnete Landrat Heinz Seiffert im Oktober eine viel beachtete Ausstellung im Haus des Landkreises. Dort waren Grenzsteinzeugen zu sehen, wertvolle Zeugnisse ländlicher Kulturgeschichte. Diese



Eröffnung der Ausstellung „Geheime Zeichen“ im Sitzungssaal des Landratsamts.

Zeichen wurden meist aus Ton geformt und seit dem 16. Jahrhundert von besonders vertrauenswürdigen Persönlichkeiten des Ortes unter die Grenzsteine eingegraben.

„Mit dieser Ausstellung präsentieren wir sowohl ein wertvolles Stück unserer Lokal- und Heimatgeschichte, als auch ein Stück Landesgeschichte“, hob

Landrat Heinz Seiffert bei der Ausstellungseröffnung hervor.

Besonders freute er sich über die Anwesenheit von Robert Jakob vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung. Denn die Ergebnisse dieser Ausstellung sollen nämlich in eine landesweite Dokumentation über Grenzsteinzeugen einfließen.



Viel Interesse an der Grenzsteinzeugen-Ausstellung

Landräte des „Ostalb-Sprengels“ trafen sich im Gesundheitszentrum Langenau

Auf Einladung von Landrat Heinz Seiffert trafen sich die Landräte Leo Schrell (Dillingen), Stefan Rößle (Donau-Ries), Hubert Hafner (Günzburg), Hermann Mader (Heidenheim) und Klaus Pavel (Ostalbkreis) am 24. November zu einem Informationsaustausch im Gesundheitszentrum Langenau.

Im Mittelpunkt des länderübergreifenden Interesses stand die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. Dabei wurde auch über die finanzielle Situation der Krankenhäuser diskutiert, die durch bundesgesetzliche Regelungen sowie die Tarifsteigerungen in den letzten Jahren deutlich schwieriger geworden ist. Die Landräte ließen

sich von Wolfgang Neumeister, dem Geschäftsführer der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales, das Gesundheitszentrum Langenau zeigen.

*Von links nach rechts:
Landräte Hubert Hafner (Günzburg),
Stefan Rößle (Donau-Ries), Klaus Pavel
(Ostalbkreis), Hermann Mader
(Heidenheim), Leo Schrell (Dillingen),
Heinz Seiffert (Alb-Donau-Kreis)*

